

gesichert zu betrachten sei, müsse Andermatt aus der Rolle [der Pensionenempfänger] gestrichen werden; dieser habe somit keinerlei Vorteile mehr von Frankreich zu gewärtigen.

PS. Wie ihm gemeldet werde, sei der König [Philipp V. von Spanien] glücklich in Neapel eingetroffen, *"il giorno di Pasqua attendesi senza fallo in Milano per la fine di Maggio et uscirà subito in campagna a capo d'un esercito de piu poderosi, che siano stati in Italia"*.

Angesichts dessen sollte es den eidg. Orten nicht schwer fallen, die Drohungen von Trautmannsdorff schlichtweg zu ignorieren. In diesem Sinne habe er bei Unterwalden und Altdorf [Uri] schriftlich sowie hier in Luzern persönlich interveniert. Wenn er nicht schon gestern zwei Briefe [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] geschickt, würde er deswegen auch noch bei Zug vorstellig werden. Doch da die genannten beiden Schreiben schon alles Wesentliche enthielten, glaube er darauf verzichten zu können.

1) Gleichnamiger Sohn des damaligen Tagsatzungsgesandten Christoph Andermatt.

Original, in ital. Sprache, mit Siegel
AH 27, 243 und 252-253 - Blatt 243^V und 253^V leer

122

[ca. 1638], Paris

A

BRIEF VON [HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Onkel [Heinrich I. Zurlauben] habe ihm seinen Kammerdiener geschickt, *"qui m'a dit qu'il vous a escrite pour vous demander De l'argent pour payer Mons. le Jeune, [seinen Tanzmeister in Lyon], et pour Scavoir, Si il [gemeint Heinrich I. Zurlauben] me doit donner Un laquais pour me mettre a l'Academie"*. Le Jeune habe sich seiner derart angenommen, dass er es sehr bedauern würde, wenn dieser allzulange auf seine Bezahlung warten müsste. So harre er denn voller Ungeduld seiner Antwort. Le Jeune lasse ihn übrigens grüssen und empfehle sich seinem Wohlwollen. *"recommandé par Zurich"*

Original, in franz. Sprache. Siegel beschädigt. AH 27, 254-255